
Leitfaden zur Entwicklung kommunaler Kinder- und Jugendpolitik

Hilfsmittel H3.13

Hinweis: Zielformulierungen

Die folgenden Kriterien einer guten Zielformulierung dienen der Orientierung. Sie müssen nicht alle erfüllt sein.

- Das Ziel beschreibt einen erwünschten Zustand in der Zukunft.
- In der Zielbeschreibung geht es um eine Verbesserung, die Abwendung einer Verschlechterung oder die Stabilisierung des gegenwärtigen Zustands.
- Das Ziel ist positiv formuliert, das heisst lösungs- statt problemorientiert.
- Die Formulierung macht klar, auf wen oder was sich das Ziel bezieht beziehungsweise für wen oder was die Verbesserung gelten soll.
- Zielgruppe: Wenn das Ziel sich auf Menschen bezieht, ist benannt, was damit bezweckt ist, das heisst, welche Veränderung bei der Zielgruppe ausgelöst sein soll (statt einer Massnahme oder einen Prozess zu beschreiben).
- Das Ziel zu erreichen ist eine Herausforderung. Es ist nicht etwas, das ohne absichtsvolles Handeln eintreten wird.
- Der Zeitpunkt der Zielerreichung ist durch den Gültigkeitszeitraum des Konzepts eingegrenzt (oder wird bei der Massnahmenplanung konkretisiert).

Quelle: Diese Tipps zur Formulierung von Zielen entstammen in leicht angepasster Form der Broschüre QS21: „Zielfindung und Zielklärung – ein Leitfaden“. Dr. Wolfgang Beywl, Ellen Schepp-Winter. Bundesinitiative „Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe“.